

Mainz 714 verso

Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Mainz 714 verso
↳ alternativ	Fundsigle : [] 138 alte Signatur : Ch 26 alte Signatur : Ch 27
Katalog	TekinHandliste, Bd. 3 (Eintrag Mainz 714); VOHD 12,5 (in Vorb., nur Mainz 714 recto)
Typ	Handschrift
Formtyp	Rolle
Verfügbarkeit	BBAW, Turfanarchiv
Link zum externen Bild	Mainz 714 recto (DTA I: Seite 2) http://turfan.bbaw.de/dta/mainz/images/mainz0714_seite2.jpg Mainz 714 verso (DTA I: Seite 1) http://turfan.bbaw.de/dta/mainz/images/mainz0714_seite1.jpg
Bearbeiter	Ünal, Orçun Raschmann, Simone-Christiane
Eigner	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDOldUygurMSBook_manuscript_00001081
erstellt am	2020-05-28T13:52:05.675Z
letzte Änderung	2022-07-05T14:19:03.973Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Alttürkisch
Schrift	Altuigurisch
Region	Zentralasien
Titel	
↳ wie in Referenz	en [Siddham songs] tr sirdam čau (nach U 4764a + U 4079)
↳ Varianten	zh Foshuo lengqiejing chanmen xitanzhang 佛說楞伽經禪門悉談章 (Kurztitel: Xitanzhang)
Vollständigkeit	Fragment
Textanfang wie in Hs.	tr /v/01/ adkanmak-larig ketärip arigin süzökin <l>olurgu ol [...
Textende	tr /v/38/ äv [...
Thematik	Buddhismus
Schlagwörter	tr ämgäklig taloy; iki ärmäz töz[i]; nomlug ätöz töz[i]; köñül tözi; til ka[çig]
Inhalt	de Altuigurische Version des Chan-Traktats <l>Xitanzhang</l>. Der erhaltene Textabschnitt entspricht den Zeilen 002-087 in der Edition des altuigurischen Textes (Sektion I-V) und in der chinesischen Version den Zeilen Taishō 2779, Bd. 85, 536a 15 - 536b 4. Chinesische Vorderseite: Taishō 262, Bd. 9, 59a 26 - 59c 03.
↳ wie in Referenz	de weitere Bruchstücke des vorliegenden Manuskripts: Ch/U 8095, Ch/U 6356, Ch/U 6855
Editionen/Literatur	de Publ.: Zieme (2021a), 151-172. Zit.: Zieme (2021a), 147.
Übersetzungen	de Zieme (2021a), 151-172.

Äußere Beschreibung

Beschreibstoff	
----------------	--

↳ Material	Papier
↳ Farbe	gelblich-braun
↳ Zustand	<p>de Stark verwittertes, beidseitig beschriebenes Fragment. Die Niederschrift des altuigurischen Textes erfolgte auf der unbeschriebenen Rückseite einer chinesischen Buchrolle.</p> <p>Bruchstück einer oberen Blatthälfte mit teilweise erhaltenem oberen Blattrand. Die anderen Ränder fehlen. Auf Höhe der Zeile /v/23/ ist eine für Buchrollen typische überlappende Verklebung (b = 0,2 cm) zweier Papierblätter sichtbar. Deutlich sichtbar sind scharfe, senkrechte Faltknicke (/v/09/-10/, /v/20/-/21/, /v/29/-/39/), die zu tiefen Einrissen führten. Der Abstand von Faltknick zu Faltknick beträgt ca. 16,2 cm. Weitere Beschädigungen durch Abriss, tiefe Einrisse und Löcher mit Textverlust. Die Einrisse sind teilweise durch schwarze Klebestege und Tesastreifen gesichert. Das Papier ist stark fleckig. Die Schrift ist stellenweise verblasst und verwischt. Mainz 714 ist mit Ch/U 8095 und Ch/U 6356 unmittelbar zusammensetzbar, vgl. dazu den Sammeleintrag. Das Fragment wird unter einer (beschädigten) Vollverglasung aufbewahrt.</p>
Restaurierungsbedarf	Glasbruch
Link zur Sammelhandschrift	[BBAW_DEPOS] Mainz 714 + Ch/U 8095 + Ch/U 6356 verso, sirdam čau (nach U 4764a + U 4079) KOHDOldUygurMSBook_manuscript_00001315
Blattzahl	de Keine Paginierung vorhanden
Blattformat	de Buchrolle
Anmerkungen	<p>de Es wird bei der Aufschrift 138 auf dem Oberrand der chinesischen Handschrift recto, und auf einem Aufkleber auf der Verglasung wiederholt, davon ausgegangen, dass hier ein Bestandteil einer unvollständig überlieferten Fundsigle vorliegt. Die Expeditionsangabe fehlt. Diese Annahme wird durch den Befund auf Mainz 714 gestützt. Auf dem oberen Blattrand der Rückseite und interlinear /v/28/-/29/ ist in Bleistiftschrift eine alte Signatur Ch 26 vermerkt. Am unteren Abrissrand, interlinear /v/36/-/37/ ist in Bleistiftschrift die alte Signatur Ch 27 vermerkt. Diese alten Sgnaturen deuten auf ein späteres Zusammenfügen einzeln aufgefundener Bruchstücke und eine spätere Umsignierung hin.</p>
Textspiegel	de Keine Blatteinrichtung vorhanden; Zeilenabstand: 1,5 - 2,0 cm (sehr unregelmäßig); oberer Blattrand: max. 1,8 cm
Außenmaße	de 19,0 cm x 64,5 cm
Zeilenzahl	de 38 Zeilen; diese Zeilenzählung berücksichtigt den Haupttext und nicht die interlinearen Textergänzungen sowie diverse kursive Kritzeleien
Schrift	
↳ Duktus	uigurisches Alphabet → Kursivschrift
↳ Tinte	schwarz
↳ Ausführung	de Semi-Kursive; Manuskript D in der Edition, vgl. Zieme (2021a), 147; Korrekturen durch Streichung und zwischenzeitliche Ergänzungen; ein wechselnder Schreibduktus weist darauf hin, dass die zwischenzeitlichen Ergänzungen und Kritzeleien von verschiedenen Schreibern stammen